

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

erschient täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 290.

Sonntag, den 14. Dezember

1913.

Vom 22. Dezember 1913 ab werden sich die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts wieder in dem umgebauten Amtsgerichtsgebäude Hauptstraße Nr. 6 befinden.

Am 19. u. 20. Dezember 1913 können wegen des an diesen Tagen stattfindenden Umzugs des Amtsgerichts in das Amtsgerichtsgebäude nur besonders dringliche Geschäfte in den bisherigen Amtsräumen auf hiesiger Nordstraße (vormals Lichtenbergersches Hausgrundstück des Herrn Ortsrichters Alban Reichsner) erledigt werden.

Eibenstock, den 9. Dezember 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

Das Singen und Betteln von Gaden durch Kinder vor fremden Wohnungen ist verboten. Eltern und Erzieher sind für ihr Kinder und Pflegebefohlenen verantwortlich. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 12. Dezember 1913.

## 1. Gemeinde- und Privat-Beamtenschule zu Geyer.

Städt. Fachschule unter Aufsicht des Königl. Kultusministeriums stehend, bereitet für die Gemeindebeamtenlaufbahn vor. — Jederzeit Stellungsnachweise für die Abiturienten durch die Direktion. — Prospekte gratis durch die Direktion und den Stadtrat.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

— Diskont-Ermäßigung. Die Reichsbank hat den Diskont auf 5 bzw. 6 Prozent ermäßigt.

— Streikversicherung. Am Freitag wurde in Berlin von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände die Zentrale der Deutschen Arbeitgeberverbände für Streikversicherung gegründet. Es trat der neuen Organisation sofort Verbände bzw. Entschädigungsgesellschaften mit einer Gesamtlohnsumme von 704 Millionen Mark und einer Arbeiterzahl von 675 000 bei. Der Vorsitz wurde dem Vorsitzenden der Vereinigung, Fabrikbesitzer Ingenieur Garvens in Hannover, die Geschäftsführung dem Syndikus Dr. Länger übertragen.

— Die Bilanz von Zabern. Nach einer Meldung einer Berliner Korrespondenz steht der Abschluss der kriegsgerichtlichen Untersuchung der Zaberner Affäre nahe bevor. Das 99. Regiment, bisher in Zabern, soll nach Kassel versetzt und nach Zabern das 167. Regiment, jetzt in Kassel, versetzt werden. Oberst v. Forstner wird an ein anderes Regiment versetzt werden. Eine Bestätigung dieser Meldung wird abzuwarten sein.

— Der Erfinder des Hämatoxylins gestorben. Dr. med. Adolf Hommel, Zürich, der Erfinder und Fabrikant des Hämatoxylins, ist in Wiesbaden im Alter von 67 Jahren einem Gehirnschlag erlegen.

### Oesterreich-Ungarn.

— Künftige diplomatische Bestätigung Andrássy. Im Anschluss an eine Rede des Grafen Andrássy über die auswärtige Politik, tauchte in politischen Kreisen das Gerücht auf, es sei dem Grafen Andrássy ein hoher diplomatischer Posten zugebach, wobei er zugleich der engeren ungarischen Parteipolitik entrückt und der auswärtigen Politik zugeführt werde. Man könne meinen, so bemerkt die „Reff. Ztg.“, daß dabei der Posten des Berliner Botschafters gemeint sei, dessen gegenwärtiger Inhaber, Graf Szögeny, aber offenbar noch keine Amtsmündigkeit verspüre.

### Italien.

— Das Gemälde der Gioconda aufgefunden. Der Generaldirektor der schönen Künste, Ricci, hat von Florenz aus dem Unterrichtsminister Credaro telephoniert, daß das Bild der Gioconda wiedergefunden worden sei. Das Bild war einem Florentiner Altertumshändler angeboten worden. Da dieser Verdacht schöpfte, setzte er sich mit Poggi, dem Direktor der Florentiner Museen, in Verbindung, der die Nachricht Ricci mitteilte, worauf sich dieser sofort nach Florenz begab. Der Mann, in dessen Händen sich das Bild bis jetzt befunden hat, ist ein in Paris lebender Italiener. Er erklärte beim Verhör, daß er den Diebstahl im Louvre begangen habe, um alle von Napoleon in Italien begangenen Diebstähle zu rächen. Das Bild ist jetzt beschlagnahmt worden und wird nach Rom gebracht werden.

### Rom Italien.

— Die deutsche Militärmission. Der russische Botschafter von Oers hatte Donnerstag nachmittag mit dem türkischen Großvezier in dessen Privatwohnung eine längere Unterredung, bei der er sich, wie es heißt, abermals um die deutsche Militärmission gehandelt haben soll. Der Großvezier, der an einer leichten Erkrankung leidet, befindet sich auf dem Wege der

Besserung. Er denkt absolut nicht an einen Rücktritt. Wie verlautet, wird der Marineminister Mahmud Pascha zum Generalstabschef des ersten Armeekorps u. zum Betrat der deutschen Militärmission ernannt werden. Der bisherige Kommandeur des 1. Armeekorps, Dschemal Bei soll Marineminister werden.

— Der deutsch-serbische Handelsvertrag. In unterrichteten serbischen Kreisen verlautet, daß die Verhandlungen wegen Revision des deutsch-serbischen Handelsvertrages schon in allerfrühester Zeit ihren Anfang nehmen werden. Es soll sich hierbei hauptsächlich um die Herabsetzung der Zolltariffsätze für Industrieartikel handeln.

### Amerika.

— Aus Mexiko. „Sun“ meldet aus Mexiko-City und „Amerikan“ aus Tampico, daß Lampico von den Revolutionären genommen sei. Andere Depeschen berichten lediglich von fortwährenden Kämpfen bei denen die Revolutionäre im Vorteil seien.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 13. Dezember. In der gestern abend stattgefundenen gemeinshaflichen Sitzung der hiesigen Kollegien wurde Herr Stadtrat Kommerzienrat Eugen Dörfel mit 16 von 23 abgegebenen Stimmen zum 1. Bürgermeister-Stellvertreter wiedergewählt.

— Eibenstock, 13. Dezember. Ein sehr schwerer Unglücksfall, der den unmittelbaren Tod des davon Betroffenen zur Folge hatte, hat sich am Donnerstag nachmittag kurz nach 4 Uhr im Auerberger Staatsforstrevier unweit Sofa ereignet. Beim Baumfällen fiel ein schwerer Stamm direkt auf den Waldarbeiter Paul Fuchs. Dieser brach sofort zusammen und starb nach kaum 15 Minuten infolge der durch diesen Unfall erlittenen schweren Verletzungen.

— Eibenstock, 13. Dezember. Der Aufsichtsrat des Chemnitzer Bankvereins hat genehmigt, daß Herrn Bankvorstand Hugo Schent hier seitens der Direktion Prokura erteilt wird.

— Eibenstock, 13. Dezember. Wie schon berichtet, wird der morgige Theaterabend eine äußerst spannende Vorstellung bringen und zwar — brauchen wir einmal den festgenagelten Ainsausdruck Schläger — „Ein seltsamer Fall“. Das „Neue Wiener Tagbl.“ schreibt über dieses Stück: Die phantastische Komödie „Ein seltsamer Fall“ ist ein Effekttück erster Güte! Das Publikum unterhielt sich großartig. Die Autoren wurden oft gerufen und wer das Theater verließ und behauptete, er habe sich gelangweilt, der lag. Auch das „Neue Wiener Journal“ spricht sich äußerst günstig für das Werk aus und nennt dabei den „seltsamen Fall“ ein Effekttück, das verschärft wird durch einen hochinteressanten wissenschaftlichen Konflikt.

— Schönheide, 13. Dezember. Bei der am Donnerstag in Plauen stattgefundenen Hauptwahl der Mitglieder der Gewerbelammer Plauen, wurde für den Kammerbezirk der Kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau das bisherige Mitglied, Herr Drogist Eduard Preißer von hier, als solches auf weitere 6 Jahre wiedergewählt.

— Hundshübel, 12. Dezember. Der hiesige ältere Turnverein gedenkt im kommenden Jahre sein 50jähriges Bestehen festlich zu begehen. Als Festtage sind hierzu vorläufig der 13. bis 15. Juni in Aussicht genommen.

— Sofa, 12. Dezember. Bei der Kirchenordnungsänderung wurden hier an Stelle der auscheidenden Herren Oberl. Kantor Meier, Gemeindevorstand Liebke, Gutsbes. Robert Frölich und Gemeindevorstand A. D. Heinrich Frölich, die sämtlich eine Wiederwahl abgelehnt hatten, die Herren Formar Döw. Otto Reißmann, Gutsbes. Bernhard Döh-

ler, Berf. Otto Bernhard Strobel und Sticker Leopold Hübl gewählt. — Die am 7. d. Mts. im sogenannten Kommungasthof vorgenommene Gemeinderats-Ergänzungswahl ergab in der 1. Klasse der Anwesenden die Wiederwahl des Herrn Gutsbesitzers Schneider und seines Stellvertreters Herrn Stellmachermeister Walter Weigel, in der 2. Klasse der Anwesenden die Neuwahl des Fabrikchmieds Herrn Otto Jugmann und seines Stellvertreters Herrn Eisengießer Florenz Jakob Müller.

— Johannegeorgenstadt, 12. Dezbr. In der hiesigen Eibenstockerstraße schiebt das Weidertische Haus in die Straßenseite eine Ecke ein, über die in Automobilstentreisen seit langer Zeit geklagt worden ist. Der Staat beabsichtigt nun die Straße an dieser Stelle entsprechend zu verbreitern. Am Mittwoch waren zwei Vertreter des Kgl. Finanzministeriums hier und haben das „Haus des Anstoßes“ angekauft. Es wird im kommenden Frühjahr abgebrochen. — Infolge des andauernden Zigaretten-schmuggels wird jetzt die Grenze schärfer denn je bewacht. Die österreichischen Grenzposten sind teilweise verstärkt worden. Kürzlich soll nachts auf einen Grenzposten geschossen worden sein.

— Dresden, 12. Dezbr. Kriegsminister Freiherr v. Hausen beging heute sein 50jähriges aktives Militärdienstjubiläum. Aus diesem Anlaß fuhr heute mittag 12 Uhr Seine Majestät der König in Begleitung des Generalmajors à la Suite von Lettenborn und des Obersten Franke, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 182, bei dem Kriegsminister vor, um ihm seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Als besondere Auszeichnung und Ehrung ernannte Se. Majestät den Jubilar unter Ueberreichung eines diesbezüglichen allerhöchsten Handschreibens zum Chef des jüngsten Regiments, des Inf.-Regiments Nr. 182. Später brachten auch der Kronprinz sowie Prinz Friedrich Christian und Prinz Johann Georg ebenfalls persönlich dem Minister ihre Glückwünsche dar. Im Laufe des Tages sprachen als Gratulanten vor die Staatsminister, das diplomatische Korps, die kommandierenden Generale des XII. und XIX. Armeekorps und eine große Anzahl aktiver und ehemaliger Offiziere sowie zahlreiche Vertreter aller Gesellschaftskreise. Außerdem gingen dem Jubilar unzählige Glückwunschscheine, Telegramme und Ehrungen aller Art zu. U. a. wurde ihm ein silberner Ehrenschild als Widmung derjenigen Offiziere und Beamten überreicht, die ihm in seiner langjährigen Militärdienstzeit dienstlich nähergetreten sind.

— Dresden, 12. Dezember. Die Sächsische Bank hat den Wechseldiskont auf 5 und den Lombardzinsfuß auf 6% ermäßigt.

— Leipzig, 12. Dezember. Dem Vorgehen der Zahnheilkunde-Studierenden an der Universität Leipzig haben sich nunmehr auch die Hörschafften der Zahn-technischen Institute sämtlicher deutscher Universitäten mit Ausnahme von Erlangen, Münster, Kiel, Königsberg und Rostock angeschlossen und sind heute vormittag ebenfalls in den Streik getreten.

— Annaberg, 12. Dezember. Wie von industrieller Seite mitgeteilt wird, wollte dieser Tage ein Japaner in unserer Stadt, der verschiedenenorts sich Muster aus der Posamentenbranche zu verschaffen suchte und vor allem sein Augenmerk auf maschinelle Einrichtungen gerichtet hatte, die er eingehend prüfte. Auch beabsichtigt der Betreffende — der übrigens Lehrer an einer japanischen gewerblichen Anstalt sein soll — gewisse Maschinen für Japan anzulassen, um dort dann selbst zu fabrizieren resp. Unterricht zu geben. Das Annaberger Wochenblatt bemerkt dazu: Ohne dem Betreffenden nahe treten zu wollen, halten wir es für unsere Pflicht, unsere Industriellen vor allzu großer Vertrauensseligkeit auch hier wieder zu warnen. Man hat mit derartigen Offenheiten schon genügend schlechte Erfahrungen gemacht. — Wir hätten dem nur noch hinzuzufügen, auch anderswo die Augen offen halten zu wollen, um unsere Erzeugungsindustrie nicht vollends aus den Händen gleiten zu lassen.